

DIE ZENTREN WERDEN NICHT VERGESSEN

Sozialdemokraten bleiben am Ball

Mit ihrer Anfrage an die Verwaltung zur Parkraumsituation in der Montanusstraße und der unteren Hauptstraße startet die SPD einen neuen Anlauf zur Belebung der Burscheider Innenstadt.

Die Ortskerne im Blick: Burscheid und Hilgen

Die Beantwortung der gestellten Fragen wird im nächsten Stadtentwicklungsausschuss erwartet. Die Sozialdemokraten sind nach wie vor der Meinung, dass ein Innenstadtbereich nach dem Vorbild Schlebuschs, die beste Alternative sei. Dies beinhaltet eine Fußgängerzone für diesen Bereich. Dass ein Drogeriemarkt in der Liste der Geschäfte höchste Priorität hat,

steht für die Sozialdemokraten außer Frage.

In Hilgen wird den Bürgerinnen und Bürgern durch die weitreichenden Umbaumaßnahmen im Moment sehr viel zugemutet. Diese Belastungen müssen nach Ansicht des Vorsitzenden der SPD Ratsfraktion auf das absolut Notwendige beschränkt bleiben. Deshalb sei der ehrgeizige Zeitplan unbedingt einzuhalten.

Nach der Fertigstellung der Umbaumaßnahmen sollten weitere Strukturverbesserungen vorgenommen werden. Die neue Direktverbindung nach Leichlingen und unser Radweg eröffnen dann für Hilgen ganz neue Möglichkeiten. ■

FÜR LOKALPATRIOTEN: UNSERE NEUE BURSCHSID-SILHOUETTE ALS AUFKLEBER

Im Innenteil dieser Ausgabe finden Sie einen Autoaufkleber mit der Silhouette der Stadt Burscheid. Weitere Aufkleber erhalten Lokalpatrioten am Infostand der SPD beim Frühlingfest am 19.04.2015 in der Burscheider Innenstadt. ■



**Wir wünschen allen
Burscheiderinnen und Burscheidern
ein frohes Osterfest**

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH ZU ARBEITNEHMERFRAGEN

Nicole Ilbertz, Betriebsratsvorsitzende von Federal Mogul zu Gast bei der SPD

„Was bewegt Arbeitnehmer
in der heutigen Arbeitswelt?“

„Wie schwer belastet die Schichtarbeit
zusätzlich?“

„Welche Weiterbildungsmöglichkeiten
bestehen?“

Dies war nur ein kleiner Teil von Fragen, welchen sich die Betriebsratsvorsitzende Nicole Ilbertz und die Betriebsrätin Ulrike Schulz von Federal Mogul stellten.

Die traditionelle Veranstaltung der SPD

(Abb. 1) SPD-Fraktionschef Klaus Becker, Nicole Ilbertz, Ulrike Schulz und SPD-Vorsitzender Bodo Jakob (v. links n. rechts)



Burscheid, mit anschließenden Fischessen, in der Gaststätte Massiefen, war gut besucht. „Wir freuen uns, wieder Kontakt zu den Arbeitnehmervertretern von Federal Mogul zu haben,“ unterstrichen Bodo Jakob als Ortsvereinsvorsitzender und Klaus Becker als Fraktionsvorsitzender der SPD. „Wir setzen damit eine lange Tradition fort,“ erklärte Klaus Becker weiter. In der offen geführten Diskussion kam heraus, dass nicht nur mehr Geld ein wichtiger Faktor für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist. Verbesserungen bei der Altersteilzeit und bei der Weiterbildung sind ebenfalls wichtige Punkte im Forderungskatalog. Die Globalisierung der Unternehmen bedeutet eine deutliche Mehrbelastung für die Arbeitnehmerschaft. Die Burscheider Sozialdemokraten hörten genau hin, was ihnen die Betriebsrätinnen zu sagen hatten und wollen sich verstärkt für die Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen. Der Standort Burscheid muss attraktiv und sicher bleiben. Ein Schlusswort, dem nichts hinzugefügt werden muss. ■

JETZT FLIEGEN DIE BIENEN WIEDER!

Als Angelika Warnke ihre Tochter auf der neuen Johannes-Löh-Gesamtschule in Burscheid anmeldete, hatte sie die Idee, ihr Hobby, die Imkerei, mit den Kindern zu teilen. Schulleiterin Angelika Büscher nahm dieses Angebot begeistert auf. Zum ganzheitlichen Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ passte eine solche Arbeitsgemeinschaft ganz hervorragend.

So sollen Schülerinnen und Schüler an die Bedeutung von Bienen für Mensch und Umwelt in Theorie und Praxis heran geführt werden. Sie lernen, Verantwortung für die

Bienenvölker zu übernehmen und können in altersgemischten Gruppen arbeiten.

SPD-Spendenaktion für Imkerei-AG an der neuen Gesamtschule

Neben Idealismus braucht eine solche AG aber auch ein gewisses Startkapital. „Als wir von dem Bienenprojekt hörten, haben wir unseren Nikolausmarkt unter dieses Motto gestellt und Waffeln und Glühwein gegen eine Spende für die neue Arbeitsgemeinschaft angeboten“ so der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Bodo Jakob bei der Übergabe der Erlöse. Ein Betrag von insgesamt 250 Euro war zusammengekommen.

Bei der Übergabe des Betrages ließen sich Dennis Becker, schulpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Rat der Stadt, und Bodo Jakob die Projektidee von Imkerin Angelika Warnke ganz authentisch erläutern.

„Natürlich wissen wir, dass das Projekt mit 250 Euro nicht auskommen wird, wir hoffen aber, dass andere unserem Beispiel folgen. Die Kinder werden sicher davon profitieren.“ meint Dennis Becker. ■

(Abb. 2) SPD-Ratsmitglied Dennis Becker, Hobby-Imkerin Angelika Warnke mit Kindern, Schulleiterin Angelika Büscher und der Burscheider SPD-Vorsitzende Bodo Jakob (v. links n. rechts) bei der Spendenübergabe



... fürs Auto, den Kühlschrank oder den Briefkasten.
Die SPD Burscheid freut sich, ihre neue Burscheid-Silhouette demnächst noch öfter zu sehen!

DAS ENDE EINER ÄRA – MEGAPHON WIRD MEGAFON

Vielen Burscheider/innen fiel der Abschied vom alten Jugend- und Kulturzentrum Megaphon schwer, denn das Megaphon war fest in der Burscheider Seele verwurzelt und konnte sich durch innovative Projekte und unzählige Konzerte auszeichnen. Das Megaphon war ein perfektes Kulturzentrum.

Breit gefächertes Angebot, Pädagogische Betreuung und Freizeitgestaltung

In der heutigen Zeit braucht es jedoch mehr als Rockkonzerte oder Comedyshows, um jungen Erwachsenen eine Perspektive oder ein offenes Ohr zu bieten, denn die Bedürfnisse, Interessen und Sorgen der heutigen Jugend sind breit gefächert und bedürfen professioneller, pädagogischer Begleitung. Das Ziel eines Jugendzentrums muss es sein, auch niederschwellige Angebote zu erarbeiten und somit möglichst viele verschiedene Jugendgruppen zu erreichen.

Neues Haus bietet eine bessere Lage

Mit der Katholischen Jugendagentur wurde nun ein kompetenter und erfahrener Partner gefunden, der diese gesellschaftliche Aufgabe in dem neuen Gebäude im Zentrum der Stadt erfüllen wird. Aus dem alten Megaphon wird das neue Megafon. Herr Munz hat als neuer



Leiter im Februar die Türen des neuen Megafons geöffnet und die nächste Ära eingeläutet.

Die SPD Burscheid freut sich, dass ihr langjähriger Antrag, den Standort des Jugendzentrums von Sträßchen in den Stadtkern zu verlagern, nun umgesetzt wurde. Die neue Lage bietet durch die Anbindung an den ÖPNV und die unmittelbare Nähe zur Balkantrasse ideale Voraussetzungen. ■

(Abb. 3) Jahrzehnte des Jugend- und Kulturprogramms in Burscheid wurden hier im alten Megaphon geprägt

SERVICE

WICHTIGE TELEFONNUMMERN BEI STÖRUNGEN

**Stromversorgung
für Burscheid:**
(022 02) 16 202

**Öffentliche
Beleuchtung:**
(02 21) 34 64 56 00

Bei Gasgeruch:
(02 174) 78 78 11

BÜNDNIS GEGEN DEPRESSION GEGRÜNDET

Das Bündnis gegen Depression Rhein-Berg unterstützt die bessere Versorgung für depressiv Erkrankte in der Region und sensibilisiert für diese neue, gefährliche Volkskrankheit. Zu den ersten Mitgliedern zählten die Burscheider Sozialdemokraten, die gleich nach dem Gründungstermin dem Bündnis beitraten. Klaus Nierhoff, Vorsitzender des Bündnisses in Burscheid, freute sich sehr über das Engagement der Genossen.

Ein Gesundheitstag für Burscheid ist ein weiterer Schritt, Möglichkeiten aufzuzeigen, die Gesundheit zu erhalten oder wiederzuerlangen. Dazu braucht es ein breites Bündnis und kompetente Partner.

Der Gesundheitstag soll stattfinden

Klaus Nierhoff möchte, nach Ostern, zu einem ersten Workshop einladen, um gemeinsam mit allen Interessenten Möglichkeiten zu erörtern. Ein Gesundheitstag für Burscheid hilft nicht nur den Menschen, er unterstützt auch die Region. ■



(Abb. 4) Klaus Nierhoff, Vorsitzender des Bündnisses gegen Depression in Burscheid

SPD-Ortsverein Burscheid,
Bodo Jakob, Vorsitzender (Herausg.)
Höhestraße 48, 51399 Burscheid
Mail: bodo.jakob@spd-burscheid.de
Telefon: (02174) 719 05 01
Redaktion: Klaus Becker, Dennis Becker,
Heike Engels, Annika Hommer, Daniel
Jagla, Bodo Jakob, Manfred Liesendahl

Quellen d. Abbildungen: Timo Jakob (1), Druck: Moosdruck Lev., 9500 Stk.
Kathrin Jakob (2), Dennis Becker (3), Layout: rottwinkel@profilwerk-er.de
Fototeam Wehrenberg (4)



IMMER MEHR MENSCHEN MÜSSEN FLÜCHTEN UND IHRE HEIMAT VERLASSEN – BURSCHIED KÜMMERT SICH!

Durch die aktuelle Lage in verschiedenen Ländern, gibt es viele Menschen auf der Flucht, die Sicherheit in der Ferne suchen, auch in Burscheid. Hier gibt es z.Z. Unterkünfte für Flüchtlinge, welche Platz für 82 Menschen bieten, 72 dieser Wohnplätze sind derzeit belegt.

Teilhabe wird durch Sport- und Sprachangebote ermöglicht

Bei einem gemeinsamen Frühstück im Pastor-Löh-Haus, welches vom Integrationsrat initiiert wurde und an dem 35 Flüchtlinge teilnahmen, konnten erste Kontakte geknüpft werden. So stellte sich heraus, dass viele Asylbewerber sich gerne sportlich betätigen würden, die finanziellen Mittel hierfür jedoch oft fehlen. Einige Privatpersonen boten sich hier als Paten an. In mehreren Burscheider Sportvereinen können Flüchtlinge kostenlos an den Sportangeboten teilnehmen. Zudem sollen gemeinsame Fußballturniere dem Leben der Flüchtlinge in der Ferne ein wenig Abwechslung bieten.

Da Sprache und Spracherwerb ein Schlüssel der Lebensgestaltung ist, bietet die VHS jedem neuen Ankömmling einen kostenlosen Deutschkurs an, um die ersten Schritte zu erleichtern.

Ehrenamtliches Engagement als Integrationshilfe

Um allen Aufgaben rund um das Thema „Flüchtlingshilfe“ gerecht zu werden, gibt es nun eine Ehrenamtlerrunde, bestehend aus

verschiedenen Verbänden, Kirchen, dem Kinderschutzbund, verschiedenen Parteien und Privatpersonen. Diese wird von der Stadt Burscheid organisiert- und durch die neue Sozialarbeiterin, Frau Wagner, koordiniert.

Die Burscheider JUSOS wollen sich mit einem Projekt zur Erkundung des Sozialraums einbringen. Im Rahmen dieses Projekts soll allen Interessierten wichtige Orte der Stadt, wie Ärzte, Spielplätze und Supermärkte gezeigt werden, um die Integration und Eigenständigkeit aller zu fördern und Kontakte zu knüpfen. ■

BESTATTUNGSWALD WIRD EINGERICHTET

Das war eine Punktladung. Der Antrag der Sozialdemokraten zur Schaffung neuer Bestattungsformen mit einem Bestattungswald wird umgesetzt. Alle anderen Parteien und Vereinigungen haben hier mitgezogen. Die Stadtverwaltung entwickelte eine große Kreativität, so dass sehr zügig die Ergebnisse vorgelegt werden konnten.

Die Bürgerinnen und Bürger bekommen nun die Möglichkeit der Baumbestattung mit ca. 100 Grabstellen unter der großen Blutbuche in der Nähe des Eingangs Altenbergerstraße, einem Naturdenkmal. Wer will, kann seinen Namen auf einer Stehle gravieren lassen. Weitere Möglichkeiten für Baumbestattungen sind in der Diskussion. Kolumbarien werden schon bald angeboten.

Ein Aschestreufeld wird zurzeit noch nicht angeboten, da hierfür kein Bedarf besteht. 30 Grabkammern runden die Palette ab. Der Einsatz der SPD zum Thema Bestattungsformen hat sich gelohnt. Auch muslimischen Bürgerinnen und Bürgern soll nach dem Willen der Sozialdemokraten die Möglichkeit gegeben werden, auf dem Burscheider Friedhof bestattet zu werden. ■

Besuchen Sie uns
auch im Internet:
www.spd-burscheid.de

FÜR DEN GUTEN ZWECK

NÄHMASCHINEN GESUCHT

Haben Sie eine Maschine abzugeben?
Für die Nähwerkstatt „Roter Faden“ sucht die Beschäftigungsförderung Rhein-Wupper GmbH gebrauchte, funktionsfähige Nähmaschinen. Kontakt unter (02171) 750 4122